

## Benefizkonzert 2010

Benefiz-4-Kids unterstützt  
krebserkrankte Kinder  
und Jugendliche

**Samstag, 19. Juni 2010**  
in 3412 Heimiswil  
ab 18.00 Uhr

**UNBEDINGT VORVERKAUF BENUTZEN!**  
(Eintritte sind auf 300 Tickets beschränkt!)

Ticketverkauf und weitere Infos unter:  
[www.benefiz-4-kids.com](http://www.benefiz-4-kids.com)  
oder bei den Vorverkaufsstellen:

- Integral BIO-Läden an der Postgasse 8, 3400 Burgdorf
- Hair and Energy in der Kipf 8, 3412 Heimiswil

**Programm**

**Moderation:**  
- Jörg Kressig

**Live-Bands:**  
- Schibä «Sänger von Aextra - Unplugged»  
- Bony Moronie  
- Ralph Martens & Band

**Acts:**  
- Jürg Steigmeier «Der Erzähler»  
- Flugo «Show Schmitzen»





102047062



Sie suchen ein neues  
**Badekleid oder Bikini?**

Wir haben das Beste für Sie  
ausgewählt.

**Gerne beraten wir Sie!**

**Burkhalter-Sport**  
3322 Schönbrühl  
Hindelsbergstrasse 11  
Telefon 031/959 02 82

**Selbstständiger Handwerker  
sucht neuen Wirkungskreis!!!**

Bern-Mittelland, ortsgelunden, mit eigener  
Werkstatt, Lagerstellen und Lagerplatz.  
Wer möchte sein Handelsunternehmen oder  
**ähnliches Gewerbe** (nicht mehr Handwerk)  
wegen Pension oder ebenfalls beruflicher  
Neuorientierung verkaufen und in sichere  
Hände übergeben?  
Ich bin sehr motiviert und einsatzbereit.  
Sollte Familie mit 2 Kindern ernähren.  
Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften unter  
Chiffre 22222 an Lokalmidien Verlag AG,  
Lyssachstrasse 9, 3401 Burgdorf 102047023

2010 **BERNER  
KANTONAL-  
TURNFEST**  
18.-20. + 25.-27. JUNI 2010

powered by  
**coop**



Utzenstorf - Bätterkinden - Kirchberg - Koppigen

# KTF2010

## Sport – Spass – Unterhaltung

[www.ktf2010.ch](http://www.ktf2010.ch)

**18. – 20. Juni**  
Einzelwettkämpfe, Leichtathletik-  
Mannschafts-Mehrkampf, Ver-  
einwettkampf Jugend, Faustball-  
turnier, BEKB I BCBE  
Familientag

**25. – 27. Juni**  
Vereinswettkämpfe Aktive, Volley-  
Night, Korbballturnier, PlusSport,  
Schlussvorführungen, Freizeit-  
wettkämpfe

Pegasus, History Swingers Big  
Band, Aemme Zytig Jubiläum,  
Festzelt, Bar, DJ's, Fussball-WM-  
Liveübertragung ....

The Sputnik, Tornados, Festzelt,  
Bar, DJ's, Fussball-WM-Liveüber-  
tragung ....

**chöres**  
Chor & Musikprojekt Erich Stoll

**Messe mit dem Schweizerpsalm**  
Peter Alberik Zwysig, 1808-1854 / Hubert Spörri \*1943

**Juchzed und Singed**  
Peter Roth, \*1944

**Samstag, 12. Juni 2010** – Solothurn, Jesuitenkirche, 20 Uhr  
**Sonntag, 13. Juni 2010** – Lyss, grosse ref. Kirche, 17 Uhr  
**Samstag, 19. Juni 2010** – Mühledorf/SO, ref. Kirche, 20 Uhr  
**Sonntag, 20. Juni 2010** – Jegenstorf, ref. Kirche, 17 Uhr

**Vorverkauf:** [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com) oder 0900-441441 (CHF 1.-/Min.)  
Zentrale Vorverkaufsstelle, Hauptgasse 69, 4500 Solothurn  
Piccolino Kaffee-Bar, Bahnhof Fraubrunnen (Direktverkauf)  
Musikhaus Krompholz und OLMO Ticket, Bern  
sowie alle CH-Filialen von Kuoni und Helvetic Tours  
**Sitzplätze, unnummeriert je CHF 30.-** 101846754

[www.chores.ch](http://www.chores.ch) – Musik die berührt  
Probe immer Freitag, 20 Uhr, im Säget-Schulhaus bei Kirche Jegenstorf

**Musiktag  
Krauchthal**  
11.-13. Juni 2010

[www.musiktag-krauchthal.ch](http://www.musiktag-krauchthal.ch)

Beginnen Sie den Tag mit einem  
**Bibelvers auf  
Ihrem Handy** Neu  
anmelden!

**Text mit: start bibel** an die  
Nr. 789 und Sie erhalten täglich  
einen Bibelvers per SMS.

Kosten 20 Rp. pro SMS/Vers

(Service kann jederzeit wieder abbestellt  
werden mit stop bibel) 102046089

Partner

BEKB BCBE Für die Familie  
FELDSCHLÜSSELN  
werk5.ch Das Reliamentnetzwerk  
Medienpartner  
Grubholz Post  
neo  
Bahn- und Buspartner  
FLYER Innovation in Mobility  
utzenstorfpapier  
WILD Die Initiativen Garagen  
bls

Publireportage

# Ein Hörtest: Gut für Sie, gut für Kinder in Not



Eine Kundin nimmt an der kostenlosen Hörtest-Aktion teil. Damit gehen automatisch fünf Franken an die Stiftung «Le petit coeur».

**Die Beltone Hörberatung in Kirchberg unterstützt das Kinderhilfswerk «Le petit coeur» von René Prêtre, Schweizer des Jahres 2009: für jeden durchgeführten Hörtest spendet sie fünf Franken. Und Sie erfahren einfach und kostenlos, wie es um Ihr Hörvermögen steht.**

Und nicht nur das: «Wer sich jetzt an der Beltone-Hörtest-Aktion beteiligt, hilft automatisch mit, dass arme Kinder dringend benötigte medizinische Versorgung erhalten», freut sich Christian Krompass, denn für jeden Hörtest spendet Beltone fünf Franken an «Le petit coeur» (siehe Kasten).

se und unverbindliche Beltone-Angebot zum Hörtest und Probetragen.

Weitere Informationen und Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 034 445 47 23. Oder direkt an der Hauptstrasse 9 in Kirchberg.

## Weltneuheit – soeben eingetroffen: Siemens Pure «Special Edition»

Siemens hat ihre Hörsysteme «Pure» nochmals verbessert: Das technische Wunder weist nun den weltweit kleinsten Im-Ohr-Hörer auf! Zudem merkt sich Pure dank der einzigartigen BestSound Technology mit der Zeit Ihre persönlichen Hörgewohnheiten und passt sich von selbst der jeweiligen Situation an – für ein völlig massgeschneidertes Hörerlebnis. Die federleichten Hightech-Produkte sind kaum spür- und sichtbar, besitzen aber eine umso grössere Leistung. Sie arbeiten vollautomatisch und können problemlos bedient werden.



Zu Pure ist auch das Kommunikationszubehör Siemens Tek erhältlich. Damit lassen sich Fernseher, Mobiltelefone

und HiFi-Geräte kabellos mit den Hörsystemen verbinden. Auf diese Weise verbessern Sie die Klangqualität und geniessen unerreichte Hörerlebnisse.

Gut Hören ist Lebensqualität: mühelos Gesprächen folgen, das Rascheln der Blätter wahrnehmen, entspannt Fernsehen und die feinsten Töne im Konzert heraushören. Rund eine Million Schweizer können das nicht mehr – die meisten sind sich dessen aber gar nicht bewusst. «In der Regel kommt eine Hörschwäche schleichend und wird von den Betroffenen kaum wahrgenommen», so Christian Krompass, Hörgeräteakustik-Meister der Beltone Hörberatung in Kirchberg. Seine Empfehlung: ein Hörtest – und zwar bereits zur Vorsorge. Denn bleibt ein Hörverlust zu lange unbehandelt, verkümmert die Ton- und Sprachverarbeitung des Gehirns. «Je länger man wartet, desto stärker nimmt der Hörverlust zu. In nur 15 Minuten gibt ein Hörtest Aufschluss über das eigene Hörvermögen.

Wird eine Hörschwäche festgestellt, ist man bei der Beltone Hörberatung in den besten Händen – punkto Qualität und Service ist sie in der Schweiz führend. «Meine Mitarbeiterin Irène Bracher und ich nehmen uns viel Zeit für unsere Kunden, denn wir wissen, dass jeder Hörverlust so individuell wie ein Fingerabdruck ist», betont der Hörgeräteakustik-Meister. Welches die optimale Hör-Lösung ist, entscheidet letztlich der Kunde. «Die Betroffenen müssen erleben, was die kleinen und komfortablen Technikwunder bringen», weiss Christian Krompass aus langjähriger Erfahrung. Beispielsweise bietet die neueste Generation von Siemens alles, was ein modernes Hörsystem auszeichnet: testen Sie selbst. Nutzen Sie das kostenlo-

**Ein Herz für Kinder**  
Beltone spendet dem Hilfswerk  
«Le petit coeur» für jeden Hörtest  
**CHF 5.-**



Ein Herz für Kinder –  
«Le petit coeur»

Weltweit kommt eines von hundert Kindern mit einem Herzfehler zur Welt – rund die Hälfte von ihnen benötigt eine Operation. Hier setzt «Le petit coeur» an: es hilft den Ärmsten in Ländern mit ungenügender medizinischer Versorgung und ermöglicht die Operationen.

Mitglied der Stiftung ist der Kinderherzchirurg René Prêtre. Für sein Engagement wurde er zum «Schweizer des Jahres 2009» gewählt.

Mit einer Spende von 5 Franken pro Hörtest unterstützt Beltone die Projekte von «Le petit coeur». Helfen Sie mit, dass alle Kinder die Chance auf ein gesundes Leben erhalten. Nehmen Sie an der Hörtest-Aktion teil, die bis am 11. Juni 2010 läuft.

**GUTSCHEIN**  
Gratis Hörtest und Probetragen  
(Gültig bis 11. Juni 2010)

**Beltone Hörberatung**  
Hauptstrasse 9, 3422 Kirchberg  
Telefon 034 445 47 23  
[www.beltone-hoerberatung.com](http://www.beltone-hoerberatung.com)

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag: 08.30 – 12.00 Uhr  
13.30 – 17.30 Uhr  
Dienstag geschlossen

**Beltone**  
Ihr Partner für gutes Hören

Affoltern i.E., Biembach, Grünenmatt, Hasle b.B., Häusernmoos, Heimiswil, Hettiswil, Kaltacker, Krauchthal, Lützelflüh, Oberburg, Ramsei, Rumendingen, Rüedisbach, Rüegsau, Rüegsausachen, Rüegsbach, Schaffhausen, Schmidigen-Mühleweg, Weier i.E., Wynigen

BENEFIZ 4 KIDS

# Die Diagnose Krebs stellt Familie auf eine harte Probe

Den 10. Mai 2007 wird die Familie Schwab nie vergessen. An diesem Tag wurde aus ihrem Sohn Ben ein Krebspatient.

Zu Beginn war es nur Fieber. Als das Fieber dann aber anstieg, suchte Sylvia Schwab mit ihrem Sohn Ben am Morgen des 10. Mai 2007 den Kinderarzt auf. Dieser arbeitete früher auf der Onkologie, der Krebsstation – und hatte einen Verdacht. Sofort überwies er seinen kleinen Patienten an das Kinderspital Bern. Noch am Abend desselben Tages stand die Diagnose fest: Ben hatte Leukämie. Eine Welt brach zusammen. Was dann folgte, ist der nicht mehr enden wollende Alptraum aller Eltern. Der erst fünfjährige Ben wurde wenige Tage darauf einem ersten Chemotherapiezyklus unterzogen. Während seine Mutter nicht von seiner Seite wich, musste sein Vater Pesche sich um seine Arbeit, den Haushalt und vor allem um Bens jüngeren Bruder Sam kümmern.

Der damals Dreijährige konnte selbstverständlich nicht begreifen, in welcher Gefahr sein Geschwisterchen schwebte, dennoch vermisste er seine Mutter, die bis anhin immer für ihn da war, heftig. «Vor allem das zu Bett gehen war für uns beide schmerzlich», erinnert sich der Vater.

## Ein Unglück kommt selten allein

Pesche Schwab war zu dieser Zeit als Monteur in der ganzen Schweiz tätig. Als er auf Grund der schwierigen Situation bei seinem Chef um mehr Zeit für die Familie und nähere Arbeitsorte bat, resultierte daraus die Kündigung. Auch ihr Heim musste die Familie räumen, da der Vermieter Eigenbedarf anmeldete. Kurze Zeit später stand der Umzug an. «Ich fühlte mich oftmals total überfordert», gesteht Sylvia Schwab. Unterstützt wurde die Familie zu dieser Zeit vor allem durch den Sozialdienst des Kinderspitals. Dieser arrangierte nicht nur die psychologische Betreuung, sondern half



Ben im Kinderspital. Auch während dieser schwierigen Zeit hat er nie den Mut verloren. Heute kann er wieder herumtollen und Fussball spielen.



zvg. / Martina Mötteli

auch finanziell. «Zu dieser Zeit hatte weder mein Mann noch ich die Kraft, uns um Geldangelegenheiten zu kümmern. Wir sind den Menschen des Sozialdienstes unendlich dankbar, dass sie uns unterstützt haben», erklärt Sylvia Schwab. Der Sozialdienst wiederum kann für die Unterstützung der Patienten und ihrer Familien auf verschiedene Stiftungen zurückgreifen, wie die Jennerstiftung Bern, die Kinderkrebshilfe oder die Berner Stiftung für

krebskranke Kinder und Jugendliche.

## Der lange Weg zurück

Nach der Diagnose Leukämie musste Ben für lange Zeit im Spital bleiben. Zwar dauert der erste Chemozyklus nur vier Wochen. Doch das Immunsystem wird dabei stark in Mitleidenschaft gezogen, sodass die Ansteckungsgefahr für ansonsten banale Infektionskrankheiten hoch ist. Sie können zudem auch viel schwerer verlaufen als bei sonst gesunden

Kindern. «Nach einigen Wochen durften wir zuerst einen halben Tag nach Hause, dann mal einen Tag», erklärt Sylvia Schwab. «Es war zu Beginn extrem schwierig. Wir waren sehr verunsichert, wie wir mit Ben umgehen sollten.» Doch Ben hat gekämpft und rang um jedes Stückchen Lebensqualität. Für den Sommer 08 hatte der Junge grosse Pläne: Ein Bekannter ermöglichte ihm und seinem Vater, an der Euro den Match Schweiz-Türkei zu sehen. Ein riesen High-

light für den kleinen Fussballfan. Das ging jedoch nur, weil Bens Abwehrkräfte wieder stark genug waren, um es mit einer so grossen Menschenmasse aufzunehmen. Auch kam die Familie in den Genuss so genannter «Archeferien». Dort begleiten Ärzte und Schwestern eine Gruppe krebskranker Kinder und ihre Familien in die Ferien, um ihnen eine unbeschwerte Woche zu ermöglichen. «Diese Erlebnisse sind extrem wichtig für Ben», erklärt Sylvia Schwab,

«denn so kann er seiner Krebskrankheit auch positive Seiten abringen.»

## Nicht krank, aber auch nicht gesund

Wer Ben heute sieht, hat nicht den Eindruck, vor einem kranken Kind zu stehen. Im Gegenteil: Der Achtjährige strotzt vor Energie und möchte am liebsten den ganzen Tag Fussball spielen. Er geht ins reguläre Training und kann dort gut mithalten. Doch die Idylle trügt. Noch immer bekommt Ben Chemotherapie, wenn auch jetzt in Tabletten- und Spritzenform. Dazu muss er jede Woche zum Kinderarzt, um seine Blutwerte überprüfen zu lassen. Dies ist die letzte, die vierte Phase der Behandlung, die so genannte Erhaltungstherapie. Bens Gesundheitsschancen stehen sehr gut. Auch finanziell geht es der Familie Schwab besser. Der Vater hat eine Stelle als Chauffeur gefunden. Sein jetziger Chef hat zu ebendiesem Krebs und kennt darum die Umstände des Familienvaters nur zu gut. «Wir

haben in den letzten drei Jahren neben all den schwierigen Momenten auch grosses Glück gehabt», erklärt Pesche Schwab. «Nicht nur, dass es unserem Sohn den Umständen entsprechend sehr gut geht, sondern wir haben auch die Hilfe von wunderbaren Menschen erfahren dürfen. Vor allem dem Kinderspital Bern, der Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche und den Gönnern des Arche Fonds sind wir zu grossem Dank verpflichtet.» mhm.

## Helfen Sie helfen

Am 19. Juni findet in Heimiswil ein Benefizanlass zu Gunsten krebskranker Kinder statt. Der Anlass nennt sich Benefiz-4-Kids und bietet beste Unterhaltung in ländlicher Atmosphäre. Alle Einnahmen werden der «Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche» gespendet. Karten sind im Vorverkauf zu günstigen Konditionen erhältlich. Infos: [www.benefiz-4-kids.ch](http://www.benefiz-4-kids.ch)

BIEMBACH

# Können Tiere sprechen?



Sandra Wahlen im Gespräch.

Martina Mötteli

Sandra Wahlen lebt in Biembach und ist ausgebildete Tierkommunikatorin.

Jeder der ein Tier besitzt, hat sich wohl schon einmal gefragt, was sein Hund oder seine Katze gerade denkt. Vor allem wenn das Tier krank ist oder nicht das geforderte Verhalten zeigt, wünscht sich so manch einer: «Wenn du doch nur mit mir sprechen könntest.» Für manche Tierhalter bleibt es hier beim frommen Wunsch, andere wenden sich an Menschen wie

Sandra Wahlen. Sie widmet sich einem Beruf, der für die einen ein wichtiger Helfer in der Not, für die anderen schlicht unverständlich ist, denn Wahlen ist Tierkommunikatorin. Sie spricht also mit den Tieren und findet so Antworten auf Fragen, die den Tierbesitzern sonst verschlossen bleiben. «Selbstverständlich können Tiere sprechen», ist Wahlen überzeugt und bedauert, dass ihrem Beruf noch wenig Glauben geschenkt wird. Immerhin habe sie eine seriöse Ausbildung gemacht. Diese

dauerte 15 Monate und beinhaltet Themen wie Psychometrie und Medialität. Sie geht sogar so weit zu behaupten: «Tierkommunikation ist eigentlich logisch nachzuvollziehen. Ich verbinde mich einfach mit dem Energiefeld des Tieres.» Schon früher hatte die mit Tieren aufgewachsene Wahlen Eingebungen, doch habe sie nicht an ihre Fähigkeiten geglaubt. Es ist ihr ein Anliegen, die Lebensqualität von Tier und Mensch durch Kommunikation zu verbessern. «Das Tier ist

der Spiegel des Menschen. Wenn wir unsere Tiere verstehen, lernen wir immer auch etwas über uns selbst», verdeutlicht Wahlen. Ihre Kunden beschreibt sie als Menschen, die ihre Tiere sehr lieben und einen offenen Geist haben. Sie werde meistens kontaktiert, wenn das Lebewesen seltsame Verhaltensweisen zeigt

## Für Skeptiker und Zweifler

Ich halte mich für eine Skeptikerin. Was man mir nicht beweisen kann, glaube ich auf keinen Fall. Genau so skeptisch war ich, als Sandra Wahlen bei uns in der Redaktion anrief und um einen Bericht bat. «Das beweist du mir mal», war mein erster Gedanken. Gesagt, getan. Ich habe ein Pferd, welches ich recht gut zu kennen glaube. So bat ich Wahlen zum Test: Ich traf die Tierkommunikatorin im Reitstall und stellte ihr

zehn Fragen über meine Stute. Zum Beispiel wo sie aufgewachsen sei, wie es dort ausgesehen habe, ob sie schon mal ein Fohlen gehabt hat und wie dieses gezeichnet war. Dinge also, die Wahlen unmöglich vorher in Erfahrung bringen konnte. Fazit: Mehr als die Hälfte der Fragen wurden richtig und erstaunlich detailliert beantwortet. Ein Beweis im wissenschaftlichen Sinn? Sicher nicht. Spannend und erstaunlich jedoch auf alle Fälle. mhm.

Infos: [www.tierintuition.ch](http://www.tierintuition.ch)

HETTISWIL

# Wybermahl 2010 – Wehe wenn sie losgelassen

In Hettiswil fand Anfang Monat das traditionelle Wybermahl statt. Um 17 Uhr versammelten sich gegen hundert «Wyber» vor dem Wagenschopf der Familie Kobel zum reichhaltigen Apéro mit «Guglerblut» und selbstgemachten Häppchen. Zum Hauptgang gabs traditionsgemäss «Wedelebocktop» à discretion. Zum Dessert wurde

«brönni» Crème mit «Nidle» serviert. Die «Nidle» wurde von sechs «Wybern», unter anfeuern von ihren Fans, im Wettbewerb von Hand geschwungen. Die Unterhaltung wurde fast ausschliesslich von Hettiswiler Wybern bestritten. Unglaublich was für Talente hier schlummern. Von Mariann's sexy Models à la Heidi

Klum, welche Kleider von Unterwäsche bis zur grossen Abendtoilette vorführten und in Jeans-Mode Linedance tanzten. Oder das lustige Quartett auf dem Velo mit dem schier unendlich langen Hemd und den fröhlichen und läufigen Liedern. Es war ein unterhaltsamer Abend. Ganz ohne Männer natürlich. mgt.



Beim Wybermahl in Hettiswil wird auf traditionelle Kleidung Wert gelegt. Zusammen schlagen sie Sahne, essen und spazieren als Models über den Laufsteg. Erna Wenger-Küng